Anno 1758. Mondtags den 3. April. No. 39.

Warschau den 22 März.

Der Türckische Abgesandte ist am verstrichenen Sonnabend, recht in der Mittagsstunde, mit seinen zween Söhnen auf prächtigen und reich bedeckten Pferden, unter zahlreicher Begleitung, so wohl seiner Hof Janischaren zu Pferde, als auch der Cron-Trouppen allhier angekommen, welchem auf Ordre des Herrn Ober-Cron-Feldherrn der Lieutnant von der Panzer-Fahne, Herr von Kosecki, entgegen geritten.

Wien den 25 Martii.

Am grünen Donnerstage nach der Fußwaschung haben Se. Excellenz, der Herr General der Cavallerie, Graf von Nadasdy, bey allerhöchsten Majestäten die Urlaubs-Audienz gehabt, und sind noch selbigen Abend wieder nach Croaten von hier abgegangen.

Prag den 27 Märtz.

Die Kayserl. Königl. Armee befindet sich in denen von ihr erst jüngsthin näher gegen den Feind bezognen Cantonirungs-Stationen, und wird von Tag zu Tag durch ankommende Recrouten und reconvalescirte Mannschaft verstärket, wie dann solche in vollkommenen marschfertigen Stand sich befindet, um auf allen Fall, wo man es für nöthig erachtet, ausrücken zu können. Die feindlichen Trup-

pen ziehen sich an den Gränzen immer näher zusammen, es stehet also zu erwarten, was etwan durch diese Bewegungen für eine Absicht geheget werden dürfte. Das Haupt-Quartier des Königs in Preussen ist zu Grüssau. Der Königl. Pohlnische Prinz Xaver sind auf der Reise mit einer kleinen Unpäßlichkeit befallen, und bemüßiget worden, einige Tage in Brünn stille zu liegen

Hannover, vom 21 Martii.

Den 18ten dieses Monats, des Nachmittags um 4 Uhr, empfing man allhier durch einen aus Hameln angelangten Courier die Nachricht daß des Vormittags um 11 Uhr die gesammte in Hameln bisher gelegene Französische Besatzung die Stadt verlassen, und den Marsch über die Weser in das Lippische genommen hat, nachdem der Graf von Clermont, und der Herzog von Randan, Tages zuvor von dannen nach Paderborn abgegangen sind. Eben des Tages rückten wieder Hannöverische Truppen in Hameln ein, und es wurden 1100 Mann von den Französischen Gefangenen aus Minden, unter einer Bedeckung von 150 Mann von den Hannöverischen Dragonerregimente von Busch, hier in Hannover eingebracht. Man wird die besagten Gefangenen noch diese Woche nach Hameln abführen. Gestern kam ein Commando von 50 Mann, von der Hannöverischen Garde du Corps, mit 17 Fahnen, 10 Estandarten, 2 paar Paucken, und 6 Trompeten, welche die in Minden zu Kriegesgefangenen gemachte Französische Garnison an die Eroberer hat abliefern müssen, in dem hiesigen Zeughause an. Den 17ten des jetzigen Monats ist die Hannöverische Armee von Hille wieder aufgebrochen, und sie befindet sich auf dem Marsche nach Osnabrück. Das Hauptquartier war bereits vorgestern 3 Meilen disseits des letztern Orts zu Bohmte. Die Königl. Preußische Armee, unter dem Commando Sr. Königl. Hoheit, des Prinzen Heinrichs, steht jetzo bey Heiligenstadt, im Eichsfeldischen, allwo am 19ten dieses Monats das Hauptquartier gewesen ist. Der weitere Marsch wird wie man sagt, nach Münden gehn, um aus den dasigen Quartieren das dort versammelte Französische Corps von 10 bis 12000 Mann zum Abmarsch zu nöthigen. Man hat in Minden, nebst einer ansehnlichen Geldsumme, 68000 Rationen, ingleichen viel Mehl und Getreyde, 50 Tonnen Pulver, jede einen Centner schwer, und eine beträchtliche Artillerie gefunden. Rinteln soll auch, gleichwie auch ganz Ostfriesland von den Franzosen verlassen seyn. Man spricht abermals sehr stark von der baldigen Ankunft einer Englischen Flotte in der Ostsee.

Nieder-Elbe, vom 19 Martii.

Man siehet allhier folgendes Schreiben aus Emden, vom 19ten dieses Monats: Wir sind auf einmal und unvermuthet von den Kaiserl. und Französischen Truppen, welche wir beynahe ein Jahr beherberget haben, befreyt worden. Einige Englische Kriegsschiffe, welche vor Emden gekommen waren, haben den Feind in Unruhe gesezt, und man bemerkte sogleich allerhand Bewegungen, welche einen bevorstehenden Abmarsch nicht undeutlich zu verstehen gaben, obgleich mit der Arbeit an den hiesigen Festungswerken fortgefahren wurde. In der abgewichenen Nacht langten 2 Officiers von der Französischen Armee, und verschiedene Expresse an, welche den völligen Abmarsch veranlaßten. Noch vor dem Anbruche des Tages wurde der Generalmarsch geschlagen, worauf alles in der grösten Consternation einpackte, und diesen Mittag ist kein Franzose mehr in der Stadt. In Ansehung der schlechten Wege muß viele grobe Bagage zu Wasser die Ems hinauf gebracht werden, da der Marsch in das Münstersche geht. Weil die Englischen Schiffe aufpassen; so dürfte noch wohl vieles verlohren gehen, und vielleicht fallen kleine Gefechte vor, weil die Französischen Transportfahrzeuge mit Truppen besetzt sind. Unter diesen letztern meldeten sich noch einige Officiers, und Gemeine, vor ihrer Abfahrt bey den Aumoniers zum Beichten, als diese sich zu Pferde setzten, und den übrigen Truppen folgen wollten. Die abgehenden Truppen sind 2 Battaillons Oester-

reicher, von Platz, und Prinz Carl, ferner das Regiment d'Eu, Infanterie, und ohngefehr 1500 Mann Cavallerie, so die Regimenter, Colonell-General, Bourbon, Busset, du Roi, d'Orleans, Bellefond, und Lusignan, ausmachen, wovon die meisten in der Schlacht bey Rosbach so sehr gelitten haben, daß sie nur 2 bis 300 Mann stark sind. Der Abmarsch gehet ruhig von statten, und den Oesterreichern muß man die Gerechtigkeit wiederfahren lassen, daß sie sich wegen einer besonders guten Mannszucht, unter dem Commando des Generals, Grafen von Piza, hervorgethan haben. Diese gehen morgen ab. Die Zahl der Deserteurs, welche hier bleiben, und auch wieder zurückkommen, ist sehr ansehnlich.

Niederelbe vom 20 Martii.

Aus Kiel wird unter dem 16ten dieses Monaths gemeldet, daß Se. Hochfürstl. Durchl. der regierende Herzog v. Mecklenburg-Schwerin, Tages zuvor, von Lübeck kommend, daselbst vorbey gereiset wären, und Dero Weg nach Rendsburg genommen hätten. Die Franzosen sollen sich in der Grafschaft Hanau ungemein stark verschanzen.

Venedig den 4 März.

Am Sonnabend langte der Fürst Bischoff von Breßlau über Wien allhier an, und gieng gestern weiter nach Rom ab. Von Modena hat man, daß der Herzog die Passage durch sein Land für ein Corps Trouppen, das aus Toscana zu der Oesterreichischen Armee in Böhmen marschiren soll, zugestanden habe.

Modena, vom 7 März

Morgen wird die erste Colonne der Großherzoglichen Toscanischen Truppen allhier erwartet, für welche die Etappen schon bereitet worden; und übermorgen werden sie ihren Marsch nach Concordia fortsetzen, wo sie einen Tag stille liegen, und sodann ihren Weg weiter auf Mirandola, von dar aber nach Mantua nehmen werden um sich durch Tyrol zur Kaiserlichen Königl. Armee in Böhmen zu begeben.

Paris, vom 13 März.

Den 7ten hielt der König die Musterung über die Französische und Schweitzer-Garde in der Ebene von Sablons. Der Dauphin, der Herzog von Orleans, der Graf de la Marche, der Graf d'Eu und verschiedene andere Vornehme des Hofes begleiteten Se. Majestät. Sie liessen einige Kreuze von St. Louisorden an die Officiers austheilen, und hielten das Mittagsmahl auf dem Schlosse von la Meutte, von da sie den 9ten zu Versailles zurückkamen. Den 9ten ist die erste, und den 11ten die zwote Division der Französischen, und heute die erste Division von der Schweitzergarde nach St. Omer aufgebrochen. Von dem Grafen von Clermont gehen fast täglich Couriers ein, allein von dem Inhalte ihrer Depeschen wird nichts bekant gemacht.

Alle Besatzungen an unsern Seeküsten werden mit Mannschaft und Canonen verstärket. Auf Befehl des Herzogs, Marschals von Belleisle, müssen alle Generals und Officiers unverzüglich zur Armee abreisen, und viele Vornehme haben bereits den Anfang gemacht, worunter sich der Graf von Gisors, ein Sohn des Marschalls, der Herr von Contades, der Herzog von Fitz-James, die Grafen von Egmont und Decars und andere befinden. Der Marquis Pianatelli, ernannter Envoye des Königs von Spanien bey dem Königlich-Dänischen Hofe, ist allhier von Madrid angelanget, und wird in wenig Tagen seine Reise nach Copenhagen fortsetzen.

Brüssel, vom 15 März.

Es gehen noch immer viele aus Frankreich kommende Officiers hierdurch, um sich zur Armee des Herrn Grafen von Clermont zu begeben. Von Mons und den umliegenden Orten sind ohngefehr 800 Recruten hier eingetroffen; sie werden zu den andern stossen, die man zu Antwerpen und Mecheln erwartet, und die auch in hiesiger Stadt angeworben werden; sodann gehen solche sämtlich nach Luxenburg, alwo sie ihr Gewehr bekommen, und sich weiter nach Böhmen begeben sollen, um sie in ihre bestimmte Regimenter einzuverleiben.

Es ist sehr viele Equipage der Französischen Generalität hier durch gegangen, welche nach Frankreich zurück kehret. Da auch über 000 Pferde von der Armee zu Wesel angekommen sind, und selbige in solcher Stadt nicht alle untergebracht werden können, so wird das fordersamste ein Theil davon anhero kommen, und an alle die Orte vertheilet werden, wo Ställe vorhanden sind. Nachdem einige Particuliers die von der Regierung ertheilte Erlaubniß, unser Getreyde an unsere Nachbarn verlassen und verkauffen zu können, gröblich gemißbrauchet; so hat der Kayserl. Königl. bevollmächtigte Minister, Herr Graf von Cobenzl die Ausfuhr des Getreydes, und absonderlich des Habers, aufs ernstlichste untersaget.

Livorno den 3 März.

Vorgestern haben die Trouppen dieses Staats den Marsch nach der Lombardey angetreten. Die Nachrichten von der Insul Corsica enthalten nichts veränderliches, und das vornehmste, was man mit einem von St. Bonifacio gekommenen Fahrzeuge vernommen hat, bestehet darinn, daß es den Mißvergnügten an Provision zu fehlen beginne, womit sie bisher durch einen gewissen Canal versehen worden.

Portsmouth den 13 März.

Gestern Morgen um 7 Uhr ist der Admiral Hawke mit seiner Flotte unter günstigem Winde abgeseegelt, Er war in wenig Stunden völlig aus dem Gesichte, und hat sich nicht zu St. Helens aufgehalten. Zu Plymouth werden noch einige Kriegesschiffe, welche bereits auf ihn warten, zu ihm stossen, und seine Flotte wird in allem aus 17 Schiffen von der Linie, und 7 Fregatten bestehen. Seine eigentliche Bestimmung ist noch nicht bekannt, wiewol einige wollen, daß er sich den Französischen Küsten nähern werde.

Stockholm, vom 3 März.

Eine Postjacht, die des strengen Winters und Eisganges im Meer ohngeachtet den 4ten des verwichenen Monats von Ystadt abgesandt worden, und den 6ten glücklich nach Pommern übergekommen, ist zu Cimbrishaven mit Briefen von dem Hrn. Reichsrath, Grafen von Rosen, glücklich wieder angelanget, welche vorgestern anhero gebracht worden sind. In selbigen wird von dem Zustande unserer Armee auf Rügen und zu Stralsund Bericht erstattet. Von Petersburg vernimt man, daß das Rußische Kaiserl. Ministerium Sr. Königl. Majestät ausserordentlichen Envoye, Baron Posse, von den bisherigen Operationen der Rußischen Armee Part gegeben. Der Hofcanzler und Commandeur vom Königl. Nordsternorden, Baron Carl Rudenschild ist Präsident in dem Königl und Reichscommerzcollegio, und der Protocollsecretair Sermander Expeditionssecretair bey der Königl. einheimischen Civilexpedition geworden.

Gotha den 17 Martii.

Vorgestern Nachmittags kam ein Detachement von 17 Mann des Kayserl Königl. Splenischen Husaren-Regiments über Arnstadt allhier an, und wurde im Gasthof zum Schützen einlogiret. Gestern zu Mittage marschirte dasselbe von hier wieder zurück.

In hiesigem Ober-Post-Amte sind die Berliner Addreß-Calender auf das 1758ste Jahr angekommen, und das Stück a 4 Ggr. zu haben.

In des privilegirten Verlegers dieser Zeitung, Joh. Jac. Korns Buchhandlung in Breßlau, ist zu haben:

Betrachtungen eines deutschen Patrioten über einige Umstände des jetzigen Kriegs, nebst einem Auszug aus des berühmten Eckhards Wassenbergii eröfnete und wieder verschlossenen Goldgrube, woraus zu ersehen, wodurch Frankreich so mächtig worden, daß es mit fast unzählichen Kriegsheeren Deutschland so oft und hauptsächlich gegenwärtig überschwemmen können, mit besondern Anmerkungen über gewisse Stellen des Machiavels und Antimachiavels 1758. 4 sgr.